

**Schulinterner Lehrplan
Gymnasium – Sekundarstufe I (G9)**

Städtisches Gymnasium **Straelen**

Fach Sport

Fachschaft Sport, Stand 02/2026

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	7
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5	8
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6	15
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7	22
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8	27
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9	33
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10	37
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Bewegungsfeldern	42
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	50
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	53
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	58
3	Qualitätssicherung und Evaluation	58

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Der Stellenwert des Faches Sport drückt sich im Schulprogramm und im Leitbild unserer Schule aus. Wir folgen dabei einem ganzheitlichen, salutogenetischen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport unserer Schülerinnen und Schülern fördern will. Der Unterricht findet in allen Jahrgangsstufen gemäß SchulG NRW §2 Absatz 4 durchgängig koedukativ statt. Bei der Gestaltung des Unterrichts sind die Interessen von Jungen und Mädchen gleichberechtigt zu berücksichtigen. Zielsetzung der Fachkonferenz Sport ist es, den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit zu ermöglichen und so nachhaltig die Freude an der Bewegung und am Sport auszuprägen.

Unseren Schülerinnen und Schülern soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Schulsportwettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein.

Unsere Schule fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schülern durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie ...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstregulation etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem grundlegenden Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schule gerecht wird. Im Besonderen gilt es im Sportunterricht, Möglichkeiten der Partizipation anzustreben und das eigene Handeln zu reflektieren. Dabei verfolgt unser erziehender Sportunterricht auf der Basis der Rahmenvorgaben für den Schulsport eine mehrperspektivische Ausrichtung.

Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten im Rahmen des Ganztags sowie des außerunterrichtlichen Sports in der Schule nutzen.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Sportstätten der Schule:

- Schuleigene Dreifachsporthalle
- Nutzung der „bofrost Halle“ (3 fach Halle)

- Städtischer Sportplatz (an der Römerstraße) mit 4 Laufbahnen, 2 Sprunggruben sowie 1 Hochsprunganlage, 1 Kugelstoßanlagen, 1 Speerwurfanlage

Sportstätten im Umfeld der Schule:

- Nutzung des städtischen Hallenbades
- Kooperation mit dem Tennisverein TC Straelen – Nutzungsmöglichkeiten von 4 Tennisplätzen nach Vereinbarung
- Kooperation mit dem Sportverein SV Straelen im Bereich Sportabzeichen

Unterrichtsangebot

Der Sportunterricht wird in allen Klassenstufen auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Jahrgangstufe	5	6	7	8	9	10
Unterrichtsstunden	3	4	3	4	2	2

- Einführungsphase der GOST: 3-stündig
- Qualifikationsphase der GOST - Grundkurs: 3-stündig
- Qualifikationsphase der GOST – Leistungskurs 5-stündig (P2) als Huckepackkurs mit einem Grundkurs 3-stündig (P4), die zum Sportabitur führen

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lernen und Lehren Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich die im Medienkonzept der Schule vereinbarten Themen und Inhalte fachspezifisch aufzugreifen und in konkreten Unterrichtsvorhaben umzusetzen. Hierbei können im Rahmen des Sportunterrichts auf die 10 schuleigenen iPads zurückgegriffen werden, die in der Sporthalle lagern und mit elementaren Apps ausgestattet sind, die einen zielgerichteten Einsatz von digitalen Medien im Sportunterricht ermöglichen. Damit werden die Punkte 1.1. -1.3. im Medienkompetenzrahmen NRW erfüllt. Zu den Apps, die hier genutzt werden zählen u.a.



- „slowmo“ zur Videoanalyse,
- „taktikboard“ zur Visualisierung von taktischen Spielzügen in Sportsportarten
- „Turnapp“ bzw. „SchulsportApp“ zur Visualisierung von elementaren Bewegungsabläufen
- „Shuttle time“ zur interaktiven Nutzung im Badminton
- „bookcreator“ zur Erstellung von Stationskarten durch SuS und LuL

Durch den zielgerichteten Einsatz der Apps werden die Punkte 3.1. & 3.2. sowie 4.1. & 4.2. berücksichtigt. Der Einsatz der Apps in den einzelnen Unterrichtsvorhaben wird durch die Formulierung und den Bezug zu diesen im Kapitel 2 „Entscheidungen zum Unterricht“ deutlich.

Fächerverbindende Elemente

Fächerverbindende Elemente finden sich beispielsweise zur Biologie, in dem dort in UV 6.I der Jahrgangsstufe 6 zum Thema Bewegung (Muskeln und Skelett) gearbeitet wird und im Fach Sport im UV 1.5. dieses Wissen praktisch genutzt wird, um konkret Kompetenzen beim Aufwärmen sowie Hangeln, Stützen und Klettern zu verbessern.

Zudem werden in Biologie im UV 6.3. zum Thema Atmung und Blutkreislauf die Aspekte Herzfrequenz und Puls erläutert. Diese Grundlagen werden im UV 1.6. in Jahrgangsstufe 7 im Fach Sport genutzt, um eine gezielte Vorbereitung auf einen Ausdauerlauf mit Hilfe objektiver Parameter wie Herzfrequenz und Puls zu planen sowie in Ansätzen zu steuern.

Verbraucherbildung

Das Fach Sport zielt auf eine sportbezogene Handlungskompetenz, die Schülerinnen und Schülern die Wirklichkeit von Bewegung, Spiel und Sport in unterschiedlichen individuellen und sozialen Zusammenhängen und mit unterschiedlichen Sinnrichtungen erschließt. Es ermöglicht ihnen u.a. im erziehenden Sportunterricht das eigene Handeln und das anderer kritisch zu reflektieren, vor allem im Hinblick auf Ansätze zur Gesundheitsförderung als Beitrag zu einer gesunden Lebensführung. Konkret wird die Umsetzung z.B. im UV 1.7 in Jahrgangsstufe 8 angebahnt, indem dort Aspekte einer zielgerichteten Ernährung im Fitnessbereich thematisiert werden.

Zudem ist das Inhaltsfeld f „Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln“ im schulinternen Lehrplan mit allen Kompetenzen, die diesen Bereich beinhalten berücksichtigt. Dort gibt es im Sinne der Verbraucherbildung Anknüpfungspunkte im Bereich Konsum und Ernährung sowie Freizeitgestaltung.

Schulsportliches Wettkampfwesen (u.a. „Jugend trainiert für Olympia“)

Für die Organisation, Koordination, Auswahl und Förderung des schulsportlichen Wettkampfwesens ist Herr Hilsemer verantwortlicher Ansprechpartner. Für die Schulmannschaften findet gegebenenfalls ein Vorbereitungstraining statt. Die Teilnahme am schulsportlichen Wettkampfwesen/„Jugend trainiert für Olympia“ wird regelmäßig dokumentiert und als Bemerkung auf dem Zeugnis vermerkt.

In Jahrgangsstufe 5 und 6 nimmt das Gymnasium Straelen am Milch Cup statt, der im Bereich Tischtennis durchgeführt wird und einen Vergleich mit anderen Schulen fördert.

Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens

Schwimmen können ist wichtiger Bestandteil unserer Kultur, Schwimmen lernen und Schwimmen können bedeutet nicht nur die Fähigkeit, sich und andere vor dem Ertrinken zu bewahren, sondern ermöglicht insbesondere auch den Zugang zu vielen Bewegungs- und Lebensbereichen (Urlaub am Meer oder am Badensee, Wassersport, Besuch im Schwimmbad).

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich deshalb zu einem umfangreichen Maßnahmenpaket:

- Die Fachkonferenz vereinbart, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 6 das Schwimmbzeichen in Bronze oder Silber erwerben. In der Klasse 8 wird dann auf das Schwimmbzeichen in Gold vorbereitet. Die Schwimmbzeichen sind im jeweiligen Schülerstammblatt zu dokumentieren und im Zeugnis festzuhalten. (Bemerkung z.B.: „Britta hat das Schwimmbzeichen in Silber erworben“). Neben diesen Schwimmbzeichen können auch die Niveaustufen dokumentiert werden (vgl. <https://www.schulsport-nrw.de/schwimmfoerderung/schulschwimmpass-nrw.html>)

- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Verankerung des Schwimmens im „Konzept zur individuellen Förderung“ der Schule und zum Treffen von verbindlichen Vereinbarungen über Maßnahmen zur Erlangung der Schwimmfähigkeit von Schülerinnen und Schülern (Nutzung von Ergänzungsstunden, verbindliche Abnahme von Schwimmabzeichen, Organisation von Ferienkursen für Nichtschwimmerinnen und -schwimmer mit Bildungspartnern des Sports ...).
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Durchführung systematischer Sichtsmaßnahmen zur Förderung der Nichtschwimmerinnen und -schwimmer und zur Sichtung besonderer Begabungen im Schwimmen.
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Fort- und/oder Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte im Schwimmen (u.a. Auffrischung der Rettungsfähigkeit gemäß Erlass zur Sicherheitsförderung).
- Die Fachkonferenz vereinbart, die Potenziale des Schwimmens allen Kindern unabhängig von Herkunft und religiöser, bzw. ethischer Überzeugung bewusst nutzbar zu machen. Entsprechende Angebote – auch schul(form)-übergreifend – sind zu nutzen.

Das Niveaustufenkonzept – der Weg zum sicheren Schwimmer Ein Überblick über die Schwimmabzeichen der Schule und des Schwimmsports			
Niveaustufe	Schulschwimmpass NRW für schulisch erbrachte Schwimmleistungen	Seesternchen/Seestern für außerschulisch erbrachte Schwimmleistungen	Kommentar
Niveaustufe 1 – Wassergewöhnung	 - Anpassung an die Eigenschaften und Wirkungen des Wassers - Stehen, Gehen und Schweben im Wasser - Auftreiben mit und ohne Hilfsmittel - Arbeiten mit und gegen den Wasserwiderstand - Freude beim Aufenthalt und Bewegen im Wasser	 - Anpassungen an die Eigenschaften und Wirkungen des Wassers - Stehen, Gehen und Schweben im Wasser - Auftreiben mit und ohne Hilfsmittel - Arbeiten mit und gegen den Wasserwiderstand - Freude beim Aufenthalt und Bewegen im Wasser	Grundsätzliches Der Schulschwimmpass NRW dient für die Schwimmausbildung an den Schulen, der Schwimmern für die außerschulische Schwimmausbildung. Es erfolgt eine gegenseitige Anerkennung der Leistungen von Schule und Sportverein.
Niveaustufe 2 – Grundfertigkeiten	 - Atmen – Ausatmung ins Wasser! - Tauchen – mit geöffneten Augen - Springen – in tiefes Wasser - Rollen – um die Breitenachse - Drehen – um die Längsachse oder Tiefenachse - Gleiten – in gestreckter strömungsgünstiger Körperposition nach Abstoß - Fortbewegen – durch koordinierte Bein- und Armbewegungen	 - Atmen – Ausatmung ins Wasser! Tauchen – mit geöffneten Augen - Springen – in tiefes Wasser - Rollen – um die Breitenachse - Drehen – um die Längsachse oder Tiefenachse - Gleiten – in gestreckter strömungsgünstiger Körperposition nach Abstoß - Fortbewegen – durch koordinierte Bein- und Armbewegungen	Zeugnisse und Abzeichen Der Schulschwimmpass NRW kann von den Schulen heruntergeladen werden unter http://www.svw.nrw.de oder https://www.schulministerium.nrw.de/BP/SV/W/ und ausgedruckt werden oder von den Schulen bei den Ausschüssen für den Schulsport der Kreise und kreisfreien Städte kostenfrei bestellt werden, ebenso kann das Anfängerzeugnis Seepferdchen von den Schulen kostenfrei dort bestellt werden. Alle anderen Abzeichen können im Shop des Schwimmverband NRW www.schwimmverband-nrw.de erworben werden. Schulen können dort auch z.B. die Schwimmabzeichen in Bronze, Silber und Gold erwerben oder diverse Aufnäher bzw. Aufbügler.
Niveaustufe 3 – Basisstufe Schwimmen	 - beliebiger Sprung ins tiefe Wasser und anschließend 100 Meter Schwimmen - in einer beliebigen Schwimmart ohne Zeitbegrenzung (Wechsel der Schwimmart/Schwimmlage erlaubt) - Wasser ohne Hilfsmittel selbstständig verlassen	 - Kenntnis von Baderegeln - Nach einem Sprung ins tiefe Wasser, schwimmen einer Strecke von mindestens 100 m in einer beliebigen Schwimmart - Wasser ohne Hilfsmittel selbstständig verlassen	
Niveaustufe 4 – Sicher Schwimmen (Vgl. Kommentar)	 - Sprung ins tiefe Wasser und anschließend 15 Minuten Schwimmen und - mindestens 200 Meter in einer beliebigen Schwimmart zurücklegen - oder - Kopfsprung ins tiefe Wasser und anschließend 100 Meter Schwimmen in einer Schwimmart mit Zeitbegrenzung (mindestens 3:30 min) ab Klassenstufe 9: männlich 2:30 min, weiblich 2:45 min 100 Meter Schwimmen in einer zweiten Schwimmart ohne Zeitbegrenzung	 - Sprung ins tiefe Wasser, anschl. Schwimmen mit einer Dauer von 15 Minuten. Dabei wurden min. 200 m Strecke in einer beliebigen Schwimmart zurückgelegt. - oder - Kopfsprung ins tiefe Wasser, anschl. 100 m in einer Schwimmart mit Zeitbegrenzung schwimmen (max. 3:30 Min./ab Klasse 9 2:30 Min. (m), 2:45 Min. (w)) und 100 m in einer zweiten Schwimmart ohne Zeitbegrenzung zurücklegen. - Wasser selbstständig verlassen	Gemäß der gemeinsamen Erklärung der Kultusministerkonferenz der Länder und des Bundesverbands zur Förderung der Schwimmausbildung vom 05.12.2019 erkennen beide Organisationen die Bewältigung der Niveaustufe „Sicheres Schwimmen“ ebenso wie den Erwerb des Deutschen Schwimmabzeichens in Bronze als Nachweis für das „Sicher-Schwimmen-Können“ an.
Weitere gültige Schwimmabzeichen in Schule und Verein			
Anfängerzeugnis Seepferdchen	 - Kenntnis der Baderegeln. - Sprung vom Beckenrand mit anschließendem 25 m Schwimmen in Bauch- oder Rückenlage (Grobform, während des Schwimmens in Bauchlage erkennbar ins Wasser ausatmen). - Herausholen eines Gegenstandes mit den Händen aus schultertiefen Wasser.		
Deutsches Schwimmabzeichen Bronze, Silber und Gold	 - Kenntnis von Baderegeln - Sprung kopfwärts vom Beckenrand und 15 Minuten Schwimmen. In dieser Zeit sind mindestens 200 m zurückzulegen, davon 150 m in Bauch- oder Rückenlage in einer erkennbaren Schwimmart und 50 m in der anderen Körperlage (Wechsel der Körperlage während des Schwimmens auf der Schwimmbahn ohne Festhalten). - Einmal ca. 2 m Tiefschwimmen von der Wasseroberfläche mit Herausholen eines kleinen Gegenstandes (z.B. kleiner Tauchring). - Ein Paketsprung vom Startblock oder 1-m-Brett.		Anforderungen Deutsches Schwimmabzeichen in Gold und Silber

2 Entscheidungen zum Unterricht

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	Einführung in Koordination und Kondition - Übungen zur Koordination und Kondition kennen und einsetzen können am Beispiel des Seilspringens unter Verwendung des Abzeichens „Seilspringen“	1.1	8
UV 2	Einführung von Lauf- und Fangspielen unter dem Aspekt der Koedukation und des Aufwärmens	1.2	4
UV 3	Kleine Spiele kennenlernen, erproben sowie Regeln finden und für die eigene Lerngruppe verändern zur Verbesserung der allg. Spielfähigkeit und der Konzentrationsfähigkeit.	2.1	8
UV 4	Einführung in die Grundtechniken Laufen und Springen auch mittels Lauf- und Sprung ABC zur Durchführung eines leichtathletischen Zweikampfes	3.1	8
UV 5	Einführung in die Ausdauerschulung durch Lauf- und Staffelspiele sowie die kontrastive Erkenntnis von Entspannung	1.3	6
UV 6	Weiterführung der Ausdauerschulung durch bewusste Wahrnehmung der Faktoren Puls und Herzschlag und deren Veränderungen bei sportlichen Belastungen	1.4	6
UV 7	Schulung des Geräteauf- und Abbaus sowie sicherheitsrelevanter Aspekte im Bodenturnen auch im Hinblick auf Hilfestellungen	5.1	4
UV 8	Einführung in das Geräteturnen mit ausgewählten Geräten zur Gestaltung einer individuellen Turnkür (Turnfest) an drei Geräten auch im Hinblick auf Sicherheits- und Hilfestellungen (Material auf den iPads der Sporthalle)	5.2	12
UV 9	Einführung in die Akrobatik am Beispiel von Pyramiden (2er bis Klassenpyramiden) zur Verbesserung der kooperativen und der Koedukation	6.1	10
UV 10	Brennball, Zombiball & Völkerballvariationen als einführende Spiele zur Verbesserung der balltechnischen Grundlagen und erster taktischer Aspekte auch mittels verschiedener Bälle (z.B. Softbälle, Gymnastikbälle, Sitzbälle oder Rehabälle etc.)	7.1	6
UV 11	Einführung in Tischtennis zur Verbesserung der speziellen Spielfähigkeit und zur Vorbereitung auf den Milch Cup	7.2	8
UV 12	Entwicklung eines Lernwegs zur Umsetzung einer Choreographie im Bereich des Videoclip Dancings	6.2	10
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit: Stunden für die Unterrichtsvorhaben: Freiraum:			120 UE 90 UE 30 UE

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 1.1
Thema des UV: Einführung in Koordination und Kondition - Übungen zur Koordination und Kondition kennen und einsetzen können am Beispiel des Seilspringens unter Verwendung des Abzeichens „Seilspringen“		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d - Leistung	
Inhaltliche Kerne: - aerobe Ausdauerfähigkeit - motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness	Inhaltliche Schwerpunkte: - Struktur und Funktion von Bewegungen [a] - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen [6 BWK 1.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] - psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] - psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] MK - einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK - einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] - ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 1.2
Thema des UV: Einführung von Lauf- und Fangspielen unter dem Aspekt der Koedukation und des Aufwärmens		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen	Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: allgemeines und spezielles Aufwärmen	Inhaltliche Schwerpunkte: - Interaktion im Sport [e] - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK - selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] - in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] UK - sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 2.1
Thema des UV: Kleine Spiele kennenlernen, erproben sowie Regeln finden und für die eigene Lerngruppe verändern zur Verbesserung der allg. Spielfähigkeit und der Konzentrationsfähigkeit.		
BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: - kooperative Spiele - kleine Spiele und Pausenspiele		Inhaltliche Schwerpunkte: - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] - Interaktion im Sport [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1] - Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten [6 BWK 2.2] - lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen [6 BWK 2.3] - unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen [6 BWK 2.4]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK - selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] UK - sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 3.1
Thema des UV: Einführung in die Grundtechniken Laufen und Springen auch mittels Lauf- und Sprung ABC zur Durchführung eines leichtathletischen Zweikampfes		
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d - Leistung
Inhaltliche Kerne: - grundlegendes leichtathletisches Bewegen - leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) - traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe		Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Struktur und Funktion von Bewegungen [a] - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] - leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitenniveau ausführen [6 BWK 3.2] - einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen [6 BWK 3.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK - einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] - einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] UK - einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] - ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.3
Thema des UV: Einführung in die Ausdauerschulung durch Lauf- und Staffelspiele sowie die kontrastive Erkenntnis von Entspannung		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen		Inhaltsfelder: f - Gesundheit d - Leistung
Inhaltliche Kerne: - aerobe Ausdauerfähigkeit - allgemeines und spezielles Aufwärmen		Inhaltliche Schwerpunkte: - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sprottreibens [f] - Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1] - eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15', beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15', Aerobic 15', Radfahren 30) erbringen [6 BWK 1.4]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2] MK - einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] UK - körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.4
Thema des UV: Weiterführung der Ausdauerschulung durch bewusste Wahrnehmung der Faktoren Puls und Herzschlag und deren Veränderungen bei sportlichen Belastungen		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen		Inhaltsfelder: f - Gesundheit d - Leistung
Inhaltliche Kerne: - motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness - aerobe Ausdauerfähigkeit		Inhaltliche Schwerpunkte: - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sprottreibens [f] - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15', beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15', Aerobic 15', Radfahren 30) erbringen [6 BWK 1.4]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] - psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] MK - einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] UK - ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1] - körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 5.1
Thema des UV: Schulung des Geräteauf- und abbaus sowie sicherheitsrelevanter Aspekte im Bodenturnen auch im Hinblick auf Hilfestellungen		
BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f - Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen	Inhaltliche Schwerpunkte: Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Barren, Kasten u.a.) demonstrieren [6 BWK 5.1] - grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] - Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2] MK - einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] - Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] UK - körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.2
Thema des UV: Einführung in das Geräteturnen mit ausgewählten Geräten zur Gestaltung einer individuellen Turnkür (Turnfest) an drei Geräten auch im Hinblick auf Sicherheits- und Hilfestellungen (Material auf den iPads der Sporthalle)		
BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: c - Wagnis und Verantwortung f - Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen	Inhaltliche Schwerpunkte: - Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] - Handlungssteuerung [c]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] - grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] MK - verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1] - Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] UK - einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1]	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 6.1
Thema des UV: Einführung in die Akrobatik am Beispiel von Pyramiden (2er bis Klassenpyramiden) zur Verbesserung der kooperativen und der Koedukation		
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien)		Inhaltliche Schwerpunkte: - Präsentation von Bewegungsgestaltung [b] - Interaktion im Sport [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b2] - Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK - Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1] UK - kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1]

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 7.1
Thema des UV: Brennball, Zombiball & Völkerballvariationen als einführende Spiele zur Verbesserung der balltechnischen Grundlagen und erster taktischer Aspekte auch mittels verschiedener Bälle (z.B. Softbälle, Gymnastikbälle, Sitzbälle oder Rehabälle etc.)		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: weitere Sportspiele und Sportspielvarianten		Inhaltliche Schwerpunkte: - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] - Interaktion im Sport [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK - selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] UK - sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 7.2
Thema des UV: Einführung in Tischtennis zur Verbesserung der speziellen Spielfähigkeit und zur Vorbereitung auf den Milch Cup		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sport-spiele		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis)		Inhaltliche Schwerpunkte: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] - in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] - sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK - selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] UK - sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 6.2
Thema des UV: Entwicklung eines Lernwegs zur Umsetzung einer Choreographie im Bereich des Videoclip Dancings		
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche Kerne: Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung		Inhaltliche Schwerpunkte: - Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] - Präsentation von Bewegungsgestaltung [b] - Variation von Bewegung [b]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Komposition präsentieren [6 BWK 6.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] - Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK - mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] - Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1] UK - kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1]

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	Hangeln, Stützen, Klettern- Sportgeräte der Sporthalle zur Verbesserung der motorischen Grundfähigkeiten nutzen unter besonderer Berücksichtigung verschiedener Formen des Aufwärmens	1.5	10
UV 2	Weiterführung der Grundtechniken Laufen & Springen sowie Einführung in das Schlagballwerfen auch mittels Lauf, Sprung und Wurf ABC zur Durchführung eines leichtathletischen Dreikampfes	3.2	8
UV 3	Fortführung in das Geräteturnen mit ausgewählten Geräten zur Gestaltung einer individuellen Turnkür (Turnfest) an drei Geräten auch im Hinblick auf Sicherheits- und Hilfestellungen (Material auf den iPads der Sporthalle)	5.3	8
UV 4	Schulung des Geräteauf- und –abbaus sowie sicherheitsrelevante Aspekte im Geräteturnen auch im Hinblick auf Hilfestellungen.	5.4	2
UV 5	Einführung der Grundlagentechnik und taktischer Aspekte auf der Basis der Heidelberger Ballschule in einem ausgewählten großen Spiel zur Verbesserung der allgemeinen und der speziellen Spielfähigkeit.	7.3	10
UV 6	Kennen lernen und erfahren von Miteinander und gegeneinander in Sportspielen zur Verbesserung des Fair-Play-Gedankens.	7.4	4
UV 7	Projekt Schlittschuh – Einführung in das Schlittschuhlaufen durch eine klassenübergreifende Tagesfahrt zum Eissportzentrum Grefrath	8.1	10
UV 8	Schiebe- und Ziehwettkämpfe als Einführung in das Bewegungsfeld Ringen und Kämpfen zur Erfahrung von Einhalten von Regeln und Geboten der Fairness.	9.1	10
UV 9	Seilspringen als erste Form der Paarchoreographie zur bewussten Umsetzung elementarer Merkmale der Bewegungsqualität (Körperspannung, Rhythmus, Raum)	6.3	8
UV 10	Verbesserung der Wasserlage in einer Gleich- und Wechselzugtechnik auch zur Verbesserung der Ausdauerleistung im Schwimmen (200m) sowie Einführung in das Springen und Tauchen. I	4.1	20
UV 11	Verbesserung der Wasserlage in einer Gleich- und Wechselzugtechnik auch zur Verbesserung der Ausdauerleistung im Schwimmen (200m) sowie Einführung in das Springen und Tauchen. II	4.2	20
UV 12	Weiterführung des Partnerspiels Tischtennis zur Verbesserung der speziellen Spielfähigkeit und zur Vorbereitung auf den Milch Cup auch im Hinblick auf das motorische Lernen	7.5	10
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			160 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			120 UE
Freiraum:			40 UE

Jahrgangsstufe: 6		Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 1.5
Thema des UV: Hangeln, Stützen, Klettern- Sportgeräte der Sporthalle zur Verbesserung der motorischen Grundfähigkeiten nutzen unter besonderer Berücksichtigung verschiedene Formen des Aufwärmens			
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f - Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: - allgemeines und spezielles Aufwärmen - motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness		Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Struktur und Funktion von Bewegungen [a] - Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen [6 BWK 1.2] - grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden [6 BWK 1.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] - psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] - Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2] MK - Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] UK - körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]	

Jahrgangsstufe: 6		Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 3.2
Thema des UV: Weiterführung der Grundtechniken Laufen & Springen sowie Einführung in das Schlagballwerfen auch mittels Lauf, Sprung und Wurf ABC zur Durchführung eines leichtathletischen Dreikampfes			
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d - Leistung	
Inhaltliche Kerne: - grundlegendes leichtathletisches Bewegen - leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)		Inhaltliche Schwerpunkte: - Struktur und Funktion von Bewegungen [a] - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Struktur und Funktion von Bewegungen [a] - Leistungsverständnis im Sport [d]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] - leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitenniveau ausführen [6 BWK 3.2] - einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen [6 BWK 3.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] - die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1] MK - einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] - einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] UK - einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] - ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 5.3
Thema des UV: Fortführung in das Geräteturnen mit ausgewählten Geräten zur Gestaltung einer individuellen Turnkür (Turnfest) an drei Geräten auch im Hinblick auf Sicherheits- und Hilfestellungen (Material auf den i-Pads der Sporthalle)		
BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c - Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen	Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Handlungssteuerung [c]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Barren, Kasten u.a.) demonstrieren [6 BWK 5.1] - grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] - die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK - verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1] - einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK - einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1]	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 2	Nummer des UVs im BF/SB: 5.4
Thema des UV: Schulung des Geräteauf- und Abbaus sowie sicherheitsrelevanter Aspekte im Geräteturnen auch im Hinblick auf Hilfestellungen		
BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: c - Wagnis und Verantwortung f - Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen	Inhaltliche Schwerpunkte: - Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] - Handlungssteuerung [c]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] - grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] MK - verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1] - Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] UK - einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1]	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.3
Thema des UV: Einführung der Grundlagentechnik und taktischer Aspekte auf der Basis der Heidelberger Ballschule in einem ausgewählten großen Spiel zur Verbesserung der allgemeinen und der speziellen Spielfähigkeit.		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche Kerne: • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) • weitere Sportspiele und Sportspielvarianten	Inhaltliche Schwerpunkte: • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1] • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 7.4
Thema des UV: Kennen lernen und erfahren von Miteinander und gegeneinander in Sportspielen zur Verbesserung des Fair-Play-Gedankens.		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)	Inhaltliche Schwerpunkte: • Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] UK • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 8.1
Thema des UV: Projekt Schlittschuh – Einführung in das Schlittschuhlaufen durch eine klassenübergreifende Tagesfahrt zum Eissportzentrum Grefrath		
BF/SB 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/ Bootssport/Wintersport		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c - Wagnis und Verantwortung
Inhaltliche Kerne: • Rollen und Fahren auf Rollgeräten oder Gleiten und Fahren auf dem Wasser oder Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee	Inhaltliche Schwerpunkte: • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Handlungssteuerung [c]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen [6 BWK 8.1] • grundlegende, gerätspezifische Anforderungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter bewegungsökonomischen oder gestalterischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen [6 BWK 8.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] • verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1] UK • einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1]	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 9.1
Thema des UV: Schiebe- und Ziehwettkämpfe als Einführung in das Bewegungsfeld Ringen und Kämpfen zur Erfahrung von Einhalten von Regeln und Geboten der Fairness.		
BF/SB 9: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche Kerne: • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander	Inhaltliche Schwerpunkte: • Interaktion im Sport [e] • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen [6 BWK 9.1] • in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen [6 BWK 9.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] MK • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 6.3
Thema des UV: Seilspringen als erste Form der Paarchoreographie zur bewussten Umsetzung elementarer Merkmale der Bewegungsqualität (Körperspannung, Rhythmus, Raum)		
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien)	Inhaltliche Schwerpunkte: - Präsentation von Bewegungsgestaltung [b] - Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b2] MK - Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1] - einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b2] UK - kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1]	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 20	Nummer des UVs im BF/SB: 4.1
Thema des UV: Verbesserung der Wasserlage in einer Gleich- und Wechselzugtechnik auch zur Verbesserung der Ausdauerleistung im Schwimmen (200m) sowie Einführung in das Springen und Tauchen.		
BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f - Gesundheit
Inhaltliche Kerne: - sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen - Schwimmarten einschließlich Start und Wende	Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [6 BWK 4.3] - das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] - grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] - grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] - Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2] MK - einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] - Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] UK - körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 20	Nummer des UVs im BF/SB: 4.2
Thema des UV: Verbesserung der Wasserlage in einer Gleich- und Wechselzugtechnik auch zur Verbesserung der Ausdauerleistung im Schwimmen (200m) sowie Einführung in das Springen und Tauchen. II		
BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f - Gesundheit
Inhaltliche Kerne: - Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser		Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen [6 BWK 4.4] - grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] - grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] - Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2] MK - einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] - Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] UK - körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.5
Thema des UV: Weiterführung des Partnerspiels Tischtennis zur Verbesserung der speziellen Spielfähigkeit und zur Vorbereitung auf den Milch Cup auch im Hinblick auf das motorische Lernen		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis)		Inhaltliche Schwerpunkte: Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] - in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] - sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK - mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] - selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] UK - sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Min.)
UV 1	Einführung in eine Rückschlagsportart am Beispiel Badminton unter besonderer Berücksichtigung der Grundtechniken und der Materialkunde	7.6	12
UV 2	Einführung der Grundlagentechnik in einem ausgewählten großen Spiel (Basketball oder Handball) zur Verbesserung der allgemeinen und der speziellen Spielfähigkeit.	7.7	12
UV 3	Bewusstmachung körperlicher- und Leistungsunterschiede in ausgewählten Sportsituationen zur Verbesserung des Fair Play und koedukativer Aspekte im Klassengefüge.	7.8	4
UV 4	Planung und Durchführung eines leichtathletischen Dreikampfs mit Werfen, Springen, Laufen	3.3	10
UV 5	Ausdauerndes Laufen mittels gezielter Vorbereitung im Rahmen einer Trainingsplanung auf den Cooper Test.	1.6	10
UV 6	Einführung in die (Step) Aerobic zur Gestaltung einer Gruppenchoreografie auf der Basis der Kriterien Zeit, Dynamik und Raum.	6.4	12
UV 7	Fortführung Geräteturnen mit ausgewählten Geräten zur Gestaltung einer individuellen Turnkür (Turnfest) an drei Geräten auch im Hinblick auf Sicherheits- und Hilfestellungen (Material auf den iPads der Sporthalle)	5.5	16
UV 8	Einführung in das Inlineskaten bzw. Waveboarden zur Verbesserung der Aspekte Gleiten, Fahren & Rollen.	8.2	14
UV 9	Einführung in das Rückschlagspiel Volleyball im Spiel 3:3 zur Erweiterung der spieltechnischen Grundfertigkeiten in Rückschlagspielen	7.9	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit: Stunden für die Unterrichtsvorhaben: Freiraum:			120 UE 100 UE 20 UE

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.6
Thema des UV: Einführung in eine Rückschlagsportart am Beispiel Badminton unter besonderer Berücksichtigung der Grundtechniken und der Materialkunde		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche Kerne: Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis)	Inhaltliche Schwerpunkte: - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] - Interaktion im Sport [e] - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] - die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] - für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK - Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] - grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] - analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2] UK - Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.7
Thema des UV: Einführung der Grundlagentechnik in einem ausgewählten großen Spiel (Basketball oder Handball) zur Verbesserung der allgemeinen und der speziellen Spielfähigkeit		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d - Leistung
Inhaltliche Kerne: Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)	Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] - koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] MK - analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2] - unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] UK - Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 7.8
Thema des UV: Bewusstmachung körperlicher- und Leistungsunterschiede in ausgewählten Sportsituationen zur Verbesserung des Fair Play und koedukativer Aspekte im Klassengefüge.		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)		Inhaltliche Schwerpunkte: Interaktion im Sport [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK - in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] UK - das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 3.3
Thema des UV: Planung und Durchführung eines leichtathletischen Dreikampfs mit Werfen, Springen, Laufen		
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: d - Leistung
Inhaltliche Kerne: Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)		Inhaltliche Schwerpunkte: - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] - Leistungsverständnis im Sport [d]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigkeiteniveau ausführen [10 BWK 3.1] - einen leichtathletischen Wettbewerb einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen [10 BWK 3.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] MK - sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] UK - die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1]

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 1.6
Thema des UV: Ausdauerndes Laufen mittels gezielter Vorbereitung im Rahmen einer Trainingsplanung auf den Cooper Test.		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen	Inhaltsfelder: d - Leistung	
Inhaltliche Kerne: - Aerobe Ausdauerfähigkeit - Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness	Inhaltliche Schwerpunkte: - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] - Leistungsverständnis im Sport [d] - Trainingsplanung und Organisation [d]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] - ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern [10 SK d2] MK - einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen [10 MK d1] - sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] UK - die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1]	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 6.4
Thema des UV: Einführung in die (Step) Aerobic zur Gestaltung einer Gruppenchoreografie auf der Basis der Kriterien Zeit, Dynamik und Raum		
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung e - Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: - Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgerät oder Alltagsmaterialien) - Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung	Inhaltliche Schwerpunkte: - Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] - Gestaltungskriterien [b] - Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2] - ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK - unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen - allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1] - Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] UK - das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 16	Nummer des UVs im BF/SB: 5.5
Thema des UV: Fortführung Geräteturnen mit ausgewählten Geräten zur Gestaltung einer individuellen Turnkür (Turnfest) an drei Geräten auch im Hinblick auf Sicherheits- und Hilfestellungen (Material auf den iPads der Sporthalle)		
BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c - Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: Normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen	Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Handlungssteuerung [c]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3] - turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1] - eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren [10 BWK 5.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] - die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] - unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern [10 SK c1] MK - unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] - Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] - Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] UK - Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 8.2
Thema des UV: Einführung in das Inlineskaten bzw. Waveboarden zur Verbesserung des Gleichgewichts im Rahmen von Gleiten, Fahren & Rollen.		
BF/SB 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/ Bootssport/Wintersport	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c - Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: Rollen und Fahren auf Rollgeräten oder Gleiten und Fahren auf dem Wasser oder Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee	Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Handlungssteuerung [c]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen [10 BWK 8.1]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] - die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] MK - unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] - Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] UK - Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]	

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	Einführung in den Hochsprung mittels der Technik Flop zur Erweiterung der Bewegungserfahrungen auch unter Berücksichtigung eines relativen Wettkampfs unter Berücksichtigung von Körpergröße, Jump and reach und Hochsprungleistung.	3.4	12
UV 2	Fortführung Volleyball vom Spiel 3:3 zum 4:4 zur Erweiterung der spieltechnischen Grundfertigkeiten in Rückschlagspielen.	7.9	12
UV 3	Vertiefung der Grundkenntnisse der konditionellen Fähigkeiten Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination in einem praktisch orientierten Zirkeltraining zur Erfahrung und Verbesserung der individuellen Fitness auf der Basis des deutschen Motoriktest auch vor dem Hintergrund einer zielgerichteten, gesunden Ernährung.	1.7	12
UV 4	Sicheres Fallen in Zweikampfsituationen sowie Halten eines Wettkampfpartners zur Verbesserung der Kompetenzen im Bewegungsfeld Ringen & Kämpfen.	9.2	12
UV 5	Anwendung der vertieften technischen Grundlagen in taktischen Zusammenhängen in einem ausgewählten großen Spiel (Basketball oder Handball).	7.10	12
UV 6	Verbesserung der Wasserlage in einer Gleich- und Wechselzugtechnik unter Berücksichtigung von Wende und Start auch zur Verbesserung der Ausdauerleistung im Schwimmen und der Abnahme der Schwimmaabzeichen.	4.3	20
UV 7	Einführung von sicherheitsrelevanten Aspekten bis hin zur Selbst- und Fremdrettung im Wasser.	4.4	20
UV 8	Einführung in das sichere Springen vom Brett ins Wasser unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte Wagnis & Verantwortung sowie der Körperspannung.	4.5	8
UV 9	Kleine Spiele zielorientiert verändern mit dem Digel'schen Regelschema & Erweiterung eines Zielspiels bis zum Ultimate Frisbee durch das genetische Sportspielvermittlungskonzept	2.2	12
UV 10	Fortführung Geräteturnen mit ausgewählten Geräten zur Gestaltung einer individuellen Turnkür (Turnfest) an drei Geräten auch im Hinblick auf Sicherheits- und Hilfestellungen (Material auf den iPads der Sporthalle)		10
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit: Stunden für die Unterrichtsvorhaben: Freiraum:			160 UE 130 UE 30 UE

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.4
Thema des UV: Einführung in den Hochsprung mittels der Technik Flop zur Erweiterung der Bewegungserfahrungen auch unter Berücksichtigung eines relativen Wettkampfs unter Berücksichtigung von Körpergröße, Jump and reach und Hochsprungleistung		
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: d - Leistung
Inhaltliche Kerne: Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)		Inhaltliche Schwerpunkte: Leistungsverständnis im Sport [d]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoß, Hochsprung) in der Grobform ausführen [10 BWK 3.2] - alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen [10 BWK 3.4]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] MK - sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] UK - die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] - den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.9
Thema des UV: Fortführung Volleyball vom Spiel 3:3 zum 4:4 zur Erweiterung der spieltechnischen Grundfertigkeiten in Rückschlagspielen.		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche Kerne: Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)		Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] - Struktur und Funktion von Bewegungen [a]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] MK - grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] UK - Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.7
Thema des UV: Vertiefung der Grundkenntnisse der konditionellen Fähigkeiten Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination in einem praktisch orientierten Zirkeltraining zur Erfahrung und Verbesserung der individuellen Fitness auf der Basis des deutschen Motoriktest auch vor dem Hintergrund einer zielgerichteten, gesunden Ernährung.		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen		Inhaltsfelder: f - Gesundheit
Inhaltliche Kerne: - Allgemeines und spezielles Aufwärmen - Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness	Inhaltliche Schwerpunkte: - Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] - Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - sich funktional und wahrnehmungsorientiert - allgemein und sportartspezifisch - aufwärmen [10 BWK 1.1] - ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen [10 BWK 1.2] - ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 1.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1] - Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2] MK - Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2] UK - gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen [10 UK f1]	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 9.2
Thema des UV: Sicheres Fallen in Zweikampfsituationen sowie Halten eines Wettkampfpartners zur Verbesserung der Kompetenzen im Bewegungsfeld Ringen & Kämpfen.		
BF/SB 9: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: Kämpfen mit- und gegeneinander	Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten (z.B. Haltegriffe und Befreiungen, Falltechniken) und taktisch-kognitive Fähigkeiten (z.B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden [10 BWK 9.1] - in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangemessen, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] - Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampferhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK - unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] - Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK - das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.10
Thema des UV: Anwendung der vertieften technischen Grundlagen in taktischen Zusammenhängen in einem ausgewählten großen Spiel (Basketball oder Handball)		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)		Inhaltliche Schwerpunkte: - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] - Interaktion im Sport [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1] - in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampferhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] - Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK - Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] - einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] - in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] UK - das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 20	Nummer des UVs im BF/SB: 4.3
Thema des UV: Verbesserung der Wasserlage in einer Gleich- und Wechselzugtechnik unter Berücksichtigung von Wende und Start auch zur Verbesserung der Ausdauerleistung im Schwimmen und der Abnahme der Schwimmabzeichen.		
BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche Kerne: - Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen - Schwimmarten einschließlich Start und Wende		Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Struktur und Funktion von Bewegungen [a]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ höherem Niveau sicher ausführen [10 BWK 4.1]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] MK - grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] UK - Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 20	Nummer des UVs im BF/SB: 4.4
Thema des UV: Einführung von sicherheitsrelevanten Aspekten bis hin zur Selbst- und Fremdre- tung im Wasser.		
BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: f - Gesundheit a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen	Inhaltliche Schwerpunkte: - Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Maßnahmen und Möglichkeiten zur Selbst- und Fremdre- tung sachgerecht nutzen [10 BWK 4.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1] - die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] MK - unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] UK - Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 4.5
Thema des UV: Einführung in das sichere Springen vom Brett ins Wasser unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte Wagnis & Verantwortung sowie der Körperspannung		
BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c - Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser	Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Handlungssteuerung [c]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen [10 BWK 4.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] - die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] MK - Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] UK - komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1]	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 2.1
Thema des UV: Kleine Spiele zielorientiert verändern mit dem Digel'schen Regelschema & Erweiterung eines Zielspiels bis zum Ultimate Frisbee durch das genetische Sportspielvermittlungskonzept.		
BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: Kleine Spiele und Pausenspiele	Inhaltliche Schwerpunkte: Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.1]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK - Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK - das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.5
Thema des UV: Fortführung Geräteturnen mit ausgewählten Geräten zur Gestaltung einer individuellen Turnkür (Turnfest) an drei Geräten auch im Hinblick auf Sicherheits- und Hilfestellungen (Material auf den iPads der Sporthalle)		
BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c - Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: Normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen	Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Handlungssteuerung [c]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3] - turnerische Grundelemente auf technisch-kordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] - die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] - unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern [10 SK c1] MK - unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] - Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] - Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] UK - Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]	

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	Alternative Nutzung von Turngeräten am Beispiel der Trendsportart Le Parkour zur Verbesserung der turnspezifischen Fähigkeiten.	5.6	10
UV 2	Flag-Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen	7.13	8
UV 3	Einführung in das Kugelstoßen zur Erweiterung der leichtathletischen Grundkenntnisse in kontrastiver Abgrenzung zum Werfen unter besonderer Berücksichtigung des motorischen Lernens mittels digitaler Rückmeldemethoden.	3.5	10
UV 4	Einführung in die Rückschlagsportart Tennis zur Erweiterung des Bewegungsrepertoires auch in Abgrenzung zu Badminton.	7.11	10
UV 5	Verbesserung gruppenchoreografischer Aspekte im Bereich Gestalten und Darstellen an exemplarischen Beispielen (z.B. Rope Skipping, Jumpstyle, BallKoRobics)	6.6	10
UV 6	Vertiefung der Akrobatik am Beispiel von Pyramiden (2er bis Klassenpyramiden) zur Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten, der Koedukation und der veränderten körperlichen Voraussetzungen	5.7	10
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit: Stunden für die Unterrichtsvorhaben: Freiraum:			80 UE 60 UE 20 UE

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 5.6
Thema des UV: Alternative Nutzung von Turngeräten am Beispiel der Trendsportart Le Parkour zur Verbesserung der turnspezifischen Fähigkeiten		
BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c - Wagnis und Verantwortung
Inhaltliche Kerne: • Normungebundenen Turnen an Geräten und Gerätekombinationen •		Inhaltliche Schwerpunkte: • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Handlungssteuerung [c]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] • unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern [10 SK c1] • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] MK • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] UK • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 2.3
Thema des UV: Flag-Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen .		
BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: • Spiele aus anderen Kulturen		Inhaltliche Schwerpunkte: • Interaktion im Sport [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 3.5
Thema des UV: Einführung in das Kugelstoßen zur Erweiterung der leichtathletischen Grundkenntnisse in kontrastiver Abgrenzung zum Werfen unter besonderer Berücksichtigung des motorischen Lernens mittels digitaler Rückmeldemethoden		
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d - Leistung	
Inhaltliche Kerne: Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)	Inhaltliche Schwerpunkte: - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] - Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoß, Hochsprung) in der Grobform ausführen [10 BWK 3.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] MK - sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] UK - den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2] - den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3]	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.11
Thema des UV: Einführung in die Rückschlagsportart Tennis zur Erweiterung des Bewegungsrepertoires auch in Abgrenzung zu Badminton.		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis)	Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] - Struktur und Funktion von Bewegungen [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] MK - grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] UK - Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 6.6
Thema des UV: Verbesserung gruppenchoreografischer Aspekte im Bereich Gestalten und Darstellen an exemplarischen Beispielen (z.B. Rope Skipping, Jumpstyle, BallKoRobics)		
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche Kerne: - Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgerät oder Alltagsmaterialien) - Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung	Inhaltliche Schwerpunkte: - Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] - Gestaltungskriterien [b] - Ausgangspunkte von Gestaltungen [b]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2] - ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK - unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen - allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1] - Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] UK - das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 5.7
Thema des UV: Vertiefung der Akrobatik am Beispiel von Pyramiden (2er bis Klassenpyramiden) zur Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten, der Koedukation und der veränderten körperlichen Voraussetzungen		
BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c - Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: Akrobatik	Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Handlungssteuerung [c]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] - unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern [10 SK c1] - emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] MK - grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] UK - Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]	

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	Vertiefende Betrachtung eines ausgewählten Sportspiels (Basketball oder Handball) in Bezug auf die Erweiterung der technischen Fertigkeiten und taktischer Lösungsmöglichkeiten in Kleingruppen am Beispiel von Streetball oder Beachhandball.	7.12	8
UV 3	Planung, Durchführung und Auswertung eines alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen in Berücksichtigung auf den Erwerb des Sportabzeichens Leichtathletik mit anschließender Abnahme in Kooperation mit dem Sportverein	3.6	10
UV 4	Elemente des Turnens als Teil der sportpraktischen Aufnahmeprüfung an einer Sporthochschule kennenlernen und üben	5.8	10
UV 5	Kennenlernen und Erproben von Sportarten aus anderen Kulturkreisen am Beispiel von Baseball zur Erweiterung und Anwendung bereits bekannter taktischer Grundelemente.	2.3	10
UV 6	Ausgewählte Ausdauertrainingstrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten mit Alltagsgegenständen in der Sporthalle durchführen	1.8	8
UV 7	Entwicklung einer Waveboard Choreographie zur Erweiterung der bewegungsfeldspezischen Kompetenzen im Gleiten, Fahren, Rollen	8.3	10
UV 8	Einführung in die Jonglage mittels individualisiertem Lernweg anhand von Lernvideos zur Erstellung einer eigenen Bewegungskomposition	6.6	8
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit: Stunden für die Unterrichtsvorhaben: Freiraum:			80 UE 62 UE 18 UE

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 7.12
Thema des UV: Vertiefende Betrachtung eines ausgewählten Sportspiels (Basketball oder Handball) in Bezug auf die Erweiterung der technischen Fertigkeiten und taktischer Lösungsmöglichkeiten in Kleingruppen am Beispiel von Streetball oder Beachhandball.		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: d - Leistung
Inhaltliche Kerne: Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)		Inhaltliche Schwerpunkte: - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] - Leistungsverständnis im Sport [d]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2] - eine Sportspielvariante (z.B. Floorball) o. ein alternatives Mannschafts-/Partnerspiel (z.B. Tchoukball) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven u. technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht u. situativ angemessen spielen [10 BWK 7.4]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] MK - sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] UK - die Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 3.6
Thema des UV: Planung, Durchführung und Auswertung eines alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen in Berücksichtigung auf den Erwerb des Sportabzeichens Leichtathletik mit anschließender Abnahme in Kooperation mit dem Sportverein		
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: d - Leistung
Inhaltliche Kerne: Grundlegendes leichtathletisches Bewegen		Inhaltliche Schwerpunkte: - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] - Leistungsverständnis im Sport [d]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigkeiteniveau ausführen [10 BWK 3.1] - einen leichtathletischen Wettbewerb einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampferhaltens durchführen [10 BWK 3.3] - alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen [10 BWK 3.4]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] MK - sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] UK - die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1]

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 5.8
Thema des UV: Elemente des Turnens als Teil der sportpraktischen Aufnahmeprüfung an einer Sporthochschule kennenlernen und üben		
BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c - Wagnis und Verantwortung
Inhaltliche Kerne: Normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen	Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1] - turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] - unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern [10 SK c1] - emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] MK - grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] UK - Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]	

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 7.13
Thema des UV: Kennenlernen und Erproben von Sportarten aus anderen Kulturkreisen am Beispiel von Baseball zur Erweiterung und Anwendung bereits bekannter taktischer Grundelemente.		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten	Inhaltliche Schwerpunkte: - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] - Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK - Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK - das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]	

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 1.8
Thema des UV: Ausgewählte Ausdauertrainingstrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten mit Alltagsgegenständen in der Sporthalle durchführen		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen		Inhaltsfelder: f - Gesundheit
Inhaltliche Kerne: - Aerobe Ausdauerfähigkeit - Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness		Inhaltliche Schwerpunkte: - Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] - Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - sich funktional und wahrnehmungsorientiert - allgemein und sportartspezifisch - aufwärmen [10 BWK 1.1] - ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen [10 BWK 1.2] - ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 1.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1] - Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2] MK - die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] - Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2] UK - gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen [10 UK f1]

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 8.3
Thema des UV: Entwicklung einer Waveboard Choreographie zur Erweiterung der bewegungsfeldspezifischen Kompetenzen im Gleiten fahren Rollen		
BF/SB 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/ Bootssport/Wintersport		Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung
Inhaltliche Kerne: Rollen und Fahren auf Rollgeräten oder Gleiten und Fahren auf dem Wasser oder Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee		Inhaltliche Schwerpunkte: - Variation von Bewegung [b] - Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen [10 BWK 8.1] - gerätespezifische, technisch-koordinative Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wettkampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren [10 BWK 8.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumbenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2] MK - unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen - allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1] - Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] - kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK - die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1]

- gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2]

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 6.6
Thema des UV: Einführung in die Jonglage mittels individualisiertem Lernweg anhand von Lernvideos zur Erstellung einer eigenen Bewegungskomposition		
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung
Inhaltliche Kerne: • Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage)	Inhaltliche Schwerpunkte: • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] • Gestaltungskriterien [b] • Ausgangspunkte von Gestaltungen [b]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • eine selbstständig um- und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.1] • eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition aus einem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2] • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK • unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen - allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1] • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] UK • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2]	

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Bewegungsfeldern

BF/SB 1 – Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten entwickeln

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
1.1	Einführung in Koordination und Kondition - Übungen zur Koordination und Kondition kennen und einsetzen können am Beispiel des Seilspringens unter Verwendung des Abzeichens „Seilspringen“	5	8
1.2	Einführung von Lauf- und Fangspielen unter dem Aspekt der Koedukation und des Aufwärmens	5	4
1.3	Einführung in die Ausdauerschulung durch Lauf- und Staffelspiele sowie die kontrastive Erkenntnis von Entspannung	5	6
1.4	Weiterführung der Ausdauerschulung durch bewusste Wahrnehmung der Faktoren Puls und Herzschlag und deren Veränderungen bei sportlichen Belastungen	5	6
1.5	Hangeln, Stützen, Klettern- Sportgeräte der Sporthalle zur Verbesserung der motorischen Grundfähigkeiten nutzen unter besonderer Berücksichtigung verschiedene Formen des Aufwärmens	6	10
Ende Erprobungsstufe			
1.6.	Ausdauerndes Laufen mittels gezielter Vorbereitung im Rahmen einer Trainingsplanung auf den Cooper Test.	7	10
1.7	Vertiefung der Grundkenntnisse der konditionellen Fähigkeiten Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination in einem praktisch orientierten Zirkeltraining zur Erfahrung und Verbesserung der individuellen Fitness.	8	12
1.8	Ausgewählte Ausdauertrainingstrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnessstrends und Gesundheitsaspekten mit Alltagsgegenständen in der Sporthalle durchführen	10	8
Ende Sekundarstufe I			64 UE

BF/SB 2 - Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
2.1	Kleine Spiele kennenlernen, erproben sowie Regeln finden und für die eigene Lerngruppe verändern zur Verbesserung der allg. Spielfähigkeit und der Konzentrationsfähigkeit.	5	8
Ende Erprobungsstufe			
2.2	Kleine Spiele zielorientiert verändern mit dem Digel'schen Regelschema	7	12
2.3	Kennenlernen und Erproben von Sportarten aus anderen Kulturkreisen am Beispiel von Baseball zur Erweiterung und Anwendung bereits bekannter taktischer Grundelemente.	9	10
Ende Sekundarstufe I			30 UE

BF/SB 3 – Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
3.1	Einführung in die Grundtechniken Laufen und Springen auch mittels Lauf- und Sprung ABC zur Durchführung eines leichtathletischen Zweikampfes	5	8
3.2	Weiterführung der Grundtechniken Laufen & Springen sowie Einführung in das Schlagballwerfen auch mittels Lauf, Sprung und Wurf ABC zur Durchführung eines leichtathletischen Dreikampfes	6	8
Ende Erprobungsstufe			
3.3	Planung und Durchführung eines leichtathletischen Dreikampfs mit Werfen, Springen, Laufen	7	10
3.4	Einführung in den Hochsprung mittels der Technik Flop zur Erweiterung der Bewegungserfahrungen auch unter Berücksichtigung eines relativen Wettkampfs unter Berücksichtigung von Körpergröße, Jump and reach und Hochsprungleistung.	8	12
3.5	Einführung in das Kugelstoßen zur Erweiterung der leichtathletischen Grundkenntnisse in kontrastiver Abgrenzung zum Werfen unter besonderer Berücksichtigung des motorischen Lernens mittels digitaler Rückmeldemethoden	9	10
3.6	Planung, Durchführung und Auswertung eines alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen in Berücksichtigung auf den Erwerb des Sportabzeichens Leichtathletik mit anschließender Abnahme in Kooperation mit dem Sportverein	10	10
Ende Sekundarstufe I			58 UE

BF/SB 4 – Bewegen im Wasser - Schwimmen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
4.1	Verbesserung der Wasserlage in einer Gleich- und Wechselzugtechnik auch zur Verbesserung der Ausdauerleistung im Schwimmen (200m) sowie Einführung in das Springen und Tauchen. I	6	20
4.2	Verbesserung der Wasserlage in einer Gleich- und Wechselzugtechnik auch zur Verbesserung der Ausdauerleistung im Schwimmen (200m) sowie Einführung in das Springen und Tauchen. II	6	20
Ende Erprobungsstufe			
4.3	Verbesserung der Wasserlage in einer Gleich- und Wechselzugtechnik unter Berücksichtigung von Wende und Start auch zur Verbesserung der Ausdauerleistung im Schwimmen und der Abnahme der Schwimmabzeichen.	8	20
4.4	Einführung von sicherheitsrelevanten Aspekten bis hin zur Selbst- und Fremdrettung im Wasser.	8	12
4.5	Einführung in das sichere Springen vom Brett ins Wasser unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte Wagnis & Verantwortung sowie der Körperspannung.	8	6
Ende Sekundarstufe I			78 UE

BF/SB 5 – Bewegen an Geräten - Turnen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
5.1	Schulung des Geräteauf- und Abbaus sowie sicherheitsrelevanter Aspekte im Bodenturnen auch im Hinblick auf Hilfestellungen	5	4
5.2	Einführung in das Bodenturnen mit ausgewählten Bewegungen (u.a. Rollen, Stützen) zur Gestaltung einer individuellen Turnkür am Boden auch im Hinblick auf Sicherheits- und Hilfestellungen	5	12
5.3	Entwicklung eines Geräteparcours zum Stützen und Klettern (Reck), Balancieren (Bank, Schwebbalken), Hangeln (Barren) sowie Schaukeln und Schwingen (Ringe) zu Einführung in Le Parkour und Freerunning	6	8
5.4	Schulung des Geräteauf- und -abbaus sowie sicherheitsrelevante Aspekte im Geräteturnen auch im Hinblick auf Hilfestellungen.	6	2
Ende Erprobungsstufe			
5.5	Vorbereitung auf eine Turnkür mit den Elementen Boden, Sprung und Bank (Schwebbalken)	7	16
5.6	Alternative Nutzung von Turngeräten am Beispiel der Trendsportart Le Parkour zur Verbesserung der turnspezifischen Fähigkeiten.	9	10
5.7	Vertiefung der Akrobatik am Beispiel von Pyramiden (2er bis Klassenpyramiden) zur Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten, der Koedukation und der veränderten körperlichen Voraussetzungen	9	10
5.8	Gestaltung einer Turnkür an einem ausgewählten Gerät (Barren, Ringe, Boden, Bank bzw. Schwebbalken) zur Verbesserung der turnspezifischen Fertigkeiten.	10	10
Ende Sekundarstufe I			72 UE

BF/SB 6 – Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
6.1	Einführung in die Akrobatik am Beispiel von Pyramiden (2er bis Klassenpyramiden) zur Verbesserung der kooperativen und der Koedukation	5	10
6.2	Entwicklung eines Lernwegs zur Umsetzung einer Choreographie im Bereich des Videoclip Dancings	5	10
6.3	Seilspringen als erste Form der Paarchoreographie zur bewussten Umsetzung elementarer Merkmale der Bewegungsqualität (Körperspannung, Rhythmus, Raum)	6	10
Ende Erprobungsstufe			
6.4	Einführung in die (Step) Aerobic zur Gestaltung einer Gruppenchoreografie auf der Basis der Kriterien Zeit, Dynamik und Raum.	7	12
6.5	Verbesserung gruppenchoreografischer Aspekte im Bereich Gestalten und Darstellen an exemplarischen Beispielen (z.B. Rope Skipping, Jumpstyle, BallKoRobics)	9	10
6.6	Einführung in die Jonglage mittels individualisiertem Lernweg anhand von Lernvideos zur Erstellung einer eigenen Bewegungskomposition	10	8
Ende Sekundarstufe I			60 UE

BF/SB 7 – Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
7.1	Brennball, Zombiball & Völkerballvariationen als einführende Spiele zur Verbesserung der balltechnischen Grundlagen und erster taktischer Aspekte auch mittels verschiedener Bälle (z.B. Softbälle, Gymnastikbälle, Sitzbälle oder Rehabälle etc.)	5	6
7.2	Einführung in Tischtennis zur Verbesserung der speziellen Spielfähigkeit und zur Vorbeirung auf den Milch Cup	5	8
7.3	Einführung der Grundlagentechnik und taktischer Aspekte auf der Basis der Heidelberger Ballschule in einem ausgewählten großen Spiel zur Verbesserung der allgemeinen und der speziellen Spielfähigkeit.	6	10
7.4	Kennen lernen und erfahren von Miteinander und gegeneinander in Sportspielen zur Verbesserung des Fair-Play-Gedankens.	6	4
7.5	Weiterführung des Partnerspiels Tischtennis zur Verbesserung der speziellen Spielfähigkeit und zur Vorbereitung auf den Milch Cup	6	10
Ende Erprobungsstufe			
7.6	Einführung in eine Rückschlagsportart am Beispiel Badminton unter besonderer Berücksichtigung der Grundtechniken und der Materialkunde	7	12
7.7	Einführung der Grundlagentechnik in einem ausgewählten großen Spiel (Basketball oder Handball) zur Verbesserung der allgemeinen und der speziellen Spielfähigkeit.	7	12
7.8	Bewusstmachung körperlicher- und Leistungsunterschiede in ausgewählten Sportsituationen zur Verbesserung des Fair Play und koedukativer Aspekte im Klassengefüge.	7	4
7.9	Einführung in das Rückschlagspiel Volleyball im Spiel 3:3 zur Erweiterung der spieltechnischen Grundfertigkeiten in Rückschlagspielen.	8	12
7.10	Anwendung der vertieften technischen Grundlagen in taktischen Zusammenhängen in einem ausgewählten großen Spiel (Basketball oder Handball).	8	12
7.11	Einführung in die Rückschlagsportart Tennis zur Erweiterung des Bewegungsrepertoires auch in Abgrenzung zu Badminton.	9	10
7.12	Vertiefende Betrachtung eines ausgewählten Sportspiels (Basketball oder Handball) in Bezug auf die Erweiterung der technischen Fertigkeiten und taktischer Lösungsmöglichkeiten in Kleingruppen.	10	8
7.13	Flag-Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen	10	8
Ende Sekundarstufe I			116 UE

BF/SB 8 – Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wassersport

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
8.1	Projekt Schlittschuh – Einführung in das Schlittschuhlaufen durch eine klassenübergreifende Tagesfahrt zum Eissportzentrum Grefrath	6	10
Ende Erprobungsstufe			
8.2	Einführung in das Inlineskaten bzw. Waveboarden zur Verbesserung der Aspekte Gleiten, Fahren & Rollen.	7	14
8.3	Entwicklung einer Waveboard Choreographie zur Erweiterung der bewegungsfeldspezifischen Kompetenzen im Gleiten fahren Rollen	10	10
Ende Sekundarstufe I			34 UE

BF/SB 9 – Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
9.1	Schiebe- und Ziehwettkämpfe als Einführung in das Bewegungsfeld Ringen und Kämpfen zur Erfahrung von Einhalten von Regeln und Geboten der Fairness.	6	10
Ende Erprobungsstufe			
9.2	Sicheres Fallen in Zweikampfsituationen sowie Halten eines Wettkampfpartners zur Verbesserung der Kompetenzen im Bewegungsfeld Ringen & Kämpfen.	8	12
Ende Sekundarstufe I			22 UE

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich einer Grundhaltung, die von Freundlichkeit, Respekt und gegenseitiger Wertschätzung aller Beteiligten geprägt ist.

Unsere Schule und so auch die Fachkonferenz Sport bekennen sich zu den Kriterien einer guten Schule und guten Unterrichts, wie sie im Referenzrahmen für Schulqualität entfaltet werden. Dabei sind insbesondere die Qualitätsaussagen im Inhaltsbereich *Lehren und Lernen* für die Gestaltung des Unterrichts in allen Fächern unserer Schule leitend.

Um diesen Ansprüchen auch im Sportunterricht gerecht werden zu können, orientieren wir uns an den u.a. dort formulierten Merkmalen kompetenzorientierten Unterrichts:

Stärkenorientierung

„Alle unsere Schülerinnen und Schüler können etwas, niemand kann alles und keiner kann nichts.“¹

- In der Unterrichtsgestaltung steht nicht die Aufarbeitung möglicher Defizite im Fokus, sondern es gilt an bereits vorhandene und verfügbare Ressourcen und Stärken anzuknüpfen und diese auszubauen.
- Wir ermöglichen Selbstwirksamkeitserlebnisse und -erfahrungen, die wiederum die Motivation fördern sowie das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl positiv beeinflussen.
- „Aus Fehlern lernt man“ – Beim Erarbeiten und Üben bieten fehlerhafte Arbeitsergebnisse willkommene Lernanlässe und fördern den Erkenntnisgewinn aller Beteiligten.

Individualisierung

- Durch geeignete diagnostische Maßnahmen ermitteln wir Lernstände und Lernvoraussetzungen möglichst präzise, z.B. mit kriteriengeleiteten Beobachtungen, motorischen Tests, Fremd- und Selbsteinschätzungsbögen, diagnostischen Gesprächen (auch zur Einschätzung von Lernhintergründen) und ggf. Förderplänen.
- Darauf aufbauend gestalten wir – im Hinblick auf konkretisierte Lernziele, Lernzeiten und Lernwege – passgenau differenzierte Lernangebote, z.B. in Form von Stationenlernen (um unterschiedliche Lernwege und/oder -zeiten zu ermöglichen), Lerntheken, Einsatz von Hilfekarten, differenzierter GA und ziel- und methodendifferenzierter Partnerarbeit.

Selbststeuerung

- Unsere Schülerinnen und Schülern werden zunehmend in Entscheidungen und die Gestaltung ihrer Lernprozesse eingebunden. Sie sollen ihre konkreten (Teil-) Lernziele sowie individuell sinnvolle Lernwege und Lernzeiten angemessen mitbestimmen und nutzen.
- Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern geeignete Lernstrategien, die sie im Wissen um ihre eigenen Stärken systematisch für ihr Lernen nutzen und weiterentwickeln.
- Wir entwickeln gemeinsam Kriterien und bieten geeignete Diagnoseinstrumente, damit unsere Schülerinnen und Schülern ihren Lernstand und ihren Lernerfolg selbständig erkennen können.

¹ nach Jan-Hendrik Olbertz, Erziehungswissenschaftler und Präsident der Humboldt-Universität Berlin; Beitrag in der FAZ vom 14.05.2009

Problemorientierung

- Unser Sportunterricht ist geprägt von der Auseinandersetzung unserer Schülerinnen und Schülern mit sinnhaften und herausfordernden Problem- oder Fragestellungen, deren Ausgangspunkt sich an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schülern orientiert.
- Die damit verbundenen sportlichen Anforderungen sind möglichst passgenau und sachgerecht, d.h. sie sind überschaubar und bewältigbar, stellen aber dennoch eine Herausforderung dar.
- Der Aufforderungscharakter der Aufgabe motiviert die Schülerinnen und Schülern oder macht sie neugierig, weil sie darin Möglichkeiten zur Entwicklung ihrer eigenen Bewegungspraxis erkennen können.

Sportunterricht hat das Ziel, eine umfassende Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport systematisch zu entwickeln und zu fördern. Die vor diesem Hintergrund im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen stellen die beobachtbaren fachlichen Anforderungen und überprüfbaren Lernergebnisse dar, die im Sportunterricht unserer Schule vollständig und umfassend angebahnt und entwickelt werden.

Pädagogisch leitend ist für die Fachkonferenz dabei der in den Rahmenvorgaben für den Schulsport formulierte **Doppelauftrag für den Schulsport**: Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport und Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.

Auf Basis der pädagogischen Perspektiven folgen wir somit den Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts.

Mehrperspektivität

Unter den sechs Pädagogischen Perspektiven thematisieren wir in unserem Sportunterricht unterschiedliche Sinngebungen sportlicher Aktivitäten.

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern in unserem Sportunterricht vielfältige Möglichkeiten, ...

- unterschiedliche Sinngebungen im sportlichen Bewegen über die Pädagogischen Perspektiven zu erleben, damit sie unterschiedliche Zugänge zu sportlichem Handeln reflektieren und auch mögliche Ambivalenzen erkennen und deuten können,
- unterschiedliche oder auch konkurrierende Blickrichtungen auf ein und denselben Sportbereich (z.B. Inhaltsfeld Gesundheit und/oder Leistung im Bereich Ausdauer) zu erleben, damit sie erfahren und reflektieren können, wie das Erleben von Bewegung, Spiel und Sport durch unterschiedliche Sinngebungen und Zielsetzungen verändert werden kann,
- die in sportlichen Tätigkeiten liegenden Ambivalenzen (z.B. Körperbilder, Fitnessideale) zu thematisieren, damit mögliche Widersprüchlichkeiten zwischen der Sinn-Suche der Heranwachsenden und der Zielvorstellung der Lehrerinnen und Lehrer, zwischen Gegenwartserfüllung und Zukunftsorientierung reflektiert und bewusst werden können und
- Bewegungsfreude im sportlichen Handeln zu erfahren, damit sportliche Aktivität vielfältig positiv erlebt und sinnerfülltes Sporttreiben als Möglichkeit zur Steigerung der eigenen Lebensqualität und des eigenen Wohlbefindens – auch über die Schulzeit hinaus – nachhaltig angebahnt werden kann.

Reflexion

Unser Sportunterricht strebt einen möglichst hohen Anteil aktiver Bewegungslernzeit an. Dies impliziert zahlreiche und vielfältige Situationen, ...

- Bewegungserleben zu reflektieren, damit Bewegungserfahrungen – im Sinne reflektierter Praxis – ausgetauscht, bewusst gemacht und systematisch aufgearbeitet werden können,
- sowohl retrospektiv – nachdenkend auf sportliches Handeln zurückzuschauend – als auch prospektiv – vordenkend sportliches Handeln entwerfend – oder auch introspektiv – mitdenkend eine aktuell erlebte Praxis aufmerksam bewusst machend – damit das „Reflektieren“ und das „Praktizieren“ stets eng miteinander verbunden sind,
- fachliche Kenntnisse und Zusammenhänge im konkret erlebten Bewegungshandeln zu entdecken, dorthin wieder zurückzuführen und für die eigene Bewegungspraxis zu nutzen, damit die sportliche Handlungsfähigkeit systematisch und gezielt entwickelt werden kann und
- im konkret erlebten sportlichen Handeln entstandene Lernanlässe oder Frage- und Problemstellungen zu thematisieren, damit Schülerinnen und Schülern die erfahrene Sportwirklichkeit deuten können und auch erkennen, dass die Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur veränderbar ist, d. h. auch grundsätzlich anders sein und gestaltet werden kann.

Partizipation und Verständigung

Grundlegend für unseren Sportunterricht ist die umfassende und gleichberechtigte Teilhabe aller Schülerinnen und Schülern unserer Schule.

Dabei ist uns sehr wichtig, dass ...

- wir ausgehend von den vielfältigen, individuellen Dispositionen und Vorerfahrungen, unterschiedliche und differenzierte Bewegungs- und Lernangebote für alle Schülerinnen und Schülern gestalten, damit sowohl sportlich leistungsstärkere als auch leistungsschwächere, bewegungsfreudige als auch eher bewegungsunwillige Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer individuellen Potentiale gefördert werden können,
- wir die Vorgaben des Lehrplans und unsere Leistungserwartungen mit den Vorstellungen und Erwartungen unserer Schülerinnen und Schülern im Rahmen unseres Gestaltungsspielraumes transparent zusammenführen, damit Unterricht zielorientiert geplant und gemeinschaftlich inszeniert werden kann und
- wir Anforderungen und Aufgabenstellungen mit kooperativen Arbeitsformen verbinden, damit Schülerinnen und Schülern viel Raum zum selbstständigen und selbstgesteuerten Arbeiten finden können.

Die Fachkonferenz Sport hat sich im Sinne der Qualitätsentwicklung und -sicherung dazu entschieden, gemeinsam erarbeitete grundlegende didaktische und methodische Entscheidungen sowie die Vereinbarungen zur Leistungsbewertung zu jedem Unterrichtsvorhaben auf den Rückseiten der UV-Karten darzustellen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Unsere Fachkonferenz Sport vereinbart ihr **Konzept zur Leistungsbewertung** auf der Grundlage des KLP Sport für die Sekundarstufe I und konkretisiert Anforderungen und Kriterien in den gemeinsam geplanten UV der einzelnen Jahrgangsstufen. Damit schaffen wir innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz der Bewertung wie auch eine Vergleichbarkeit der Anforderungen.

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen unserer Schülerinnen und Schülern und an den im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzerwartungen mit den jeweils beschriebenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens (UV-Kartenvorderseite). Neben den punktuellen Leistungen am Ende eines UVs berücksichtigen wir insbesondere auch die unterrichtsbegleitenden Prozesse und die dort gezeigten Leistungen (UV-Kartenrückseite).

Unser Leistungskonzept ist einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet und berücksichtigt das individuelle Leistungsvermögen und den individuellen Lernfortschritt angemessen. Wir begleiten Schülerinnen und Schülern jederzeit mit individuellem Feedback hinsichtlich ihres Leistungsstandes und entwickeln gemeinsam allgemeine und fachmethodische Lernstrategien.

Zu Beginn des Schuljahres machen wir unsere Schülerinnen und Schülern mit den Leistungsanforderungen des Sportunterrichts in der jeweiligen Jahrgangsstufe vertraut. Jede Sportlehrkraft schafft Transparenz, indem sie einen Überblick über die anstehenden Unterrichtsvorhaben gibt. In diesem Kontext legt sie auch die mit den einzelnen UV verknüpften Anforderungen sowie die allgemeinen Grundsätze der Leistungsbewertung offen.

Die Mitglieder der Fachkonferenz Sport verpflichten sich dementsprechend,

- die hier dargelegten Prinzipien der Leistungsbewertung umzusetzen,
- den Schülerinnen und Schülern die Kriterien zur Leistungsbewertung in jedem Unterrichtsvorhaben transparent zu machen und
- die individuelle Lernentwicklung unter Beachtung fachmethodischer Lernstrategien zu berücksichtigen.

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Die von Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen im Fach Sport der Sekundarstufe I werden dem Beurteilungsbereich *„Sonstige Leistungen im Unterricht“* zugeordnet. Dabei handelt es sich im Einzelnen um sportpraktisches Handeln sowie mündliche und schriftliche Beiträge, die hinsichtlich ihrer Qualität, Quantität und Kontinuität erfasst und beurteilt werden.

Die Leistungsbewertung bezieht sich sowohl in der Erprobungsstufe wie auch im weiteren Laufe der Sekundarstufe I jeweils auf **alle** Bewegungsfelder und Sportbereiche. Dabei weist die Partitur unserer Schule die Verteilung der Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Jahrgangsstufen aus. Die Länge der einzelnen UV ist abhängig von der Anzahl und Komplexität der einzelnen Kompetenzerwartungen, was wiederum die Gewichtung der einzelnen UV im Gesamtkontext der Leistungsbeurteilung beeinflusst.

Bewertung unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I ist dem Unterrichtsprinzip der reflektierten Praxis verpflichtet. Deshalb ist der Bereich Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz jeweils Grundlage und Ausgangspunkt für die Entfaltung der Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz.

- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz** (BWK) beziehen sich auf psycho-physische, technisch-koordinative, taktisch-kognitive sowie ästhetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten in den verschiedenen Bewegungsfeldern und Sportbereichen.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Sachkompetenz** (SK) umfassen das Einbringen grundlegenden Wissens in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport. Von zentraler Bedeutung für die Realisierung des eigenen sportlichen Handelns und für sportliches Handeln im sozialen Kontext ist es, über Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinngebungsbereichen des Sports zu verfügen und dieses Wissen situationsangemessen anwenden zu können.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Methodenkompetenz** (MK) beziehen sich auf methodisch-strategische wie auch sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens allein und in der Gruppe. Es geht insbesondere darum, sich systematisch mit Aufgaben aus den Bereichen sportlichen Handelns auseinanderzusetzen und zunehmend eigenverantwortlich angemessene Lösungswege sowie Handlungspläne zu entwerfen.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Urteilskompetenz** (UK) sind eng verknüpft mit Leistungen in allen anderen Kompetenzbereichen. Sie umfassen eine kritische Auseinandersetzung mit dem erarbeiteten fachlichen und methodischen Hintergrundwissen und der erlebten sportlichen Wirklichkeit, wobei das kriteriengeleitete Beurteilen im Mittelpunkt steht.

Bewertung vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen

Folgende Aspekte sportbezogenen Verhaltens werden vor dem Hintergrund des thematischen Zusammenhangs für die Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt:

- Die selbstständige Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen spielt im Sportunterricht eine bedeutsame Rolle. Leistungen in diesem Bereich berücksichtigen das sichere und umsichtige Herrichten von Spielflächen, den verantwortungsvollen Umgang mit Geräten, das Übernehmen von Aufgaben sowie auch die eigenständige Vorbereitung auf den Unterricht.
- Die individuelle Anstrengungsbereitschaft ist wichtig. Im Wesentlichen bezieht sie sich auf die Bereitschaft, im Unterricht engagiert und motiviert mitzuarbeiten sowie auch in Arbeits- und Übungsphasen intensiv, konzentriert und beständig mit den geforderten Aufgabenstellungen auseinanderzusetzen. Gelegentlich (z.B. beim ausdauernden Laufen) bedeutet Anstrengungsbereitschaft aber auch, selbstständig und eigenverantwortlich die eigene psycho-physische Leistungsfähigkeit kontinuierlich und vertieft auch außerhalb des Unterrichts zu verbessern und zu erhalten, um langfristig erfolgreich mitarbeiten zu können.

- Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit zeigen sich im jeweiligen Unterrichtsvorhaben im fairen Umgang miteinander, in der Bereitschaft eigene, auch berechnete, Interessen zurückzustellen sowie in allen Gruppen und Mannschaften konstruktiv mitzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen. Diese beinhaltet auch das Vereinbaren und Einhalten von Regeln und das Verteilen und Einnehmen von Rollen.

II. Formen der Leistungsüberprüfung

In unserem Leistungskonzept ist eine Vielfalt von Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung vorgesehen. Alle Formen der Leistungsbewertung im Sportunterricht bieten zum einen den Schülerinnen und Schülern differenzierte individuelle Rückmeldungen über das Erreichen von Zielsetzungen und ermöglichen zum anderen den Lehrkräften, Konsequenzen für das weitere pädagogische Handeln im Unterricht abzuleiten.

Unsere Fachschaft Sport vereinbart verbindliche Formen der Leistungsbewertung. Dabei beziehen sich die Lernerfolgsüberprüfungen (allein und/oder in der Gruppe) auf alle **vier Kompetenzbereiche** gemäß dem Kernlehrplan Sport der Sekundarstufe I.

Die Lernerfolgsüberprüfungen (prozess- und produktbezogen) beziehen sich sowohl auf das **sportpraktische Handeln** in Form von

- qualitativ bewertbaren sportpraktischen Bewegungshandlungen (z.B. Aufwärmen, Spielhandlungen, Turniere, Demonstration taktisch-kognitiver Fähigkeiten und technisch-koordinativer Fertigkeiten),
- qualitativ bewertbaren sportbezogenen Darstellungsleistungen (z.B. Präsentationen, Choreografien) und
- sportmotorischen Testverfahren zur Überprüfung quantitativ messbarer Leistungen (z.B. Fitness- und Ausdauer Tests)

als auch auf **weitere Beiträge im Unterricht** und hier besonders auf

- Beiträge zum Unterricht **in der reflektierten Praxis** (u.a. Qualität der Beiträge, Kontinuität der Beiträge, sachliche Richtigkeit, angemessene Verwendung der Fachsprache, Darstellungskompetenz, Komplexität/Grad der Abstraktion, Differenziertheit der Reflexion),
- zielgerichtetes und kooperatives Handeln in Übungs- und Spielsituationen,
- Formen des selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeitens

und schließlich in einzelnen UV auf **Beiträge** in Form von

- Lern- und Trainingstagebüchern, Portfolios (z.B. Dokumentation des eigenen Trainings),
- Visualisierungen sportfachlicher Überlegungen und Erkenntnisse (z.B. Tafelbilder),
- Referaten und
- Hausaufgaben, schriftlichen Übungen und Protokolle.

Welche Formen der Leistungsbewertung in den einzelnen Unterrichtsvorhaben besonders relevant werden, ist durch die Aussagen zur Leistungsbewertung auf den Rückseiten der UV-Karten festgelegt.

Bei den konkret ausgearbeiteten UV sind Anlagen zur Leistungsbewertung auf konkretisiertem Niveau (u.a. Leistungstabellen) angehängt und in der Schulcloud abgelegt. Die Fachschaft Sport unserer Schule nimmt sich vor, die Konkretisierung der einzelnen UV im Verlaufe der nächsten Schuljahre immer weiter fortzuführen bzw. nach der Evaluation von den Kollegen jeweils jahrgangsstufenbezogen zu optimieren.

Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport – wie z. B. leistungssportliches Engagement, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer, zu Schülermentorinnen und -mentoren werden verbindlich als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt. Sie können jedoch nicht als Teil der Sportnote berücksichtigt werden.

Der Erwerb von **Qualifikationsnachweisen zum Schwimmen** wird nach dem Schwimmunterricht in den Jahrgangsstufen 6 und 8 auf dem Zeugnis vermerkt und im Schülerstammblatt dokumentiert.

III. Konkretisierung der Leistungsbewertung aus der Fachkonferenz vom 7-10-2020

Notengebung in der Sekundarstufe I: Die grundsätzliche Orientierung erfolgt auf der Basis der Leistungsbewertungsgrundsätze und Tabellen aus dem schulinternen Lehrplan.

Die Leistungsbewertung erfolgt nach dem „MEISTER“-Prinzip, wobei die motorische Leistung mit 50% bewertet wird. Die anderen Beurteilungsbereiche werden nach pädagogischem Ermessensspielraum gewichtet. Erläuterung:

Motorische Leistungsfähigkeit

Einsatz

Individuelle Leistungssteigerung

Sozialverhalten

Theorie

Einhalten von Regeln und Vereinbarungen

Referate und sonstige Leistungen

Notengebung in der Sekundarstufe II:

EF:

Mit Schriftlichkeit (Klausuren):

1. Halbjahr: eine zentrale Klausur

2. Halbjahr: Klausur kann durch eine fachpraktische Prüfung ersetzt werden

Die Sportnote für Klausurschreiber setzt sich zusammen aus: 2/3 sonstiger Mitarbeit sowie einer Klausur mit 1/3 der Gesamtleistung.

Ohne Schriftlichkeit: Die Sportnote ergibt sich zu 100 % aus der sonstigen Mitarbeit, wobei der Anteil an motorischer Leistung mindestens 50% ausmachen muss.

Q1/Q2:

Mit Schriftlichkeit (Klausuren):

1. Halbjahr: zwei Klausuren

2. Halbjahr: eine Klausur + eine weitere Klausur oder eine fachpraktische Prüfung

Die Sportnote für Klausurschreiber setzt sich zusammen aus: 50% sonstiger Mitarbeit sowie zwei Klausuren (bzw. einer Klausur und einer fachpraktischen Prüfung), die ebenfalls mit 50% gewichtet werden.

Ohne Schriftlichkeit: Die Sportnote ergibt sich zu 100 % aus der sonstigen Mitarbeit, wobei der Anteil an motorischer Leistung mindestens 50% ausmachen muss.

III. Leistungsbewertung des Distanzlernens – Beschluss aus der Fachkonferenz vom 7-10-2020

Auf der Grundlage der geltenden schulinternen Curricula und der korrespondierenden Kernlehrpläne des Ministeriums für Schule und Weiterbildung erweitert die Fachschaft Sport das geltende Konzept zur Leistungsmessung.

Mit Erlass vom 03.08.2020 können auch Leistungen der Schülerinnen und Schüler aus dem Lernen auf Distanz zur Leistungsmessung herangezogen werden. Somit gilt das schulische Leistungsbewertungskonzept. Ergänzend zu den bereits im Präsenzunterricht erhobenen Leistungen der Schülerinnen und Schüler wird entsprechend im Falle eines Teil- oder Gesamtlackdowns die individuelle Leistung im Distanzlernen in die Leistungsbewertung einbezogen.

Die Leistungsmessung im Lernen auf Distanz bezieht sich insbesondere auf die angefertigten Schülerprodukte, die aus den von der Fachlehrkraft gestellten Aufgaben resultieren. Die Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, die von der Fachlehrkraft digital zur Verfügung gestellten Aufgaben termingerecht zu bearbeiten und die Arbeitsergebnisse im geforderten Umfang digital (via E-Mail oder Moodle) zur Bewertung zugänglich zu machen. Der Umfang der im Lernen auf Distanz gestellten Aufgaben ist entsprechend an die Jahrgangsstufe anzupassen. Dabei wird auf solche Aufgabeformate zurückgegriffen, die entweder sportmotorisch durchführbar sind und entsprechend dokumentiert werden können (wie z.B. Erstellung von Lernvideos, Trainingsplänen o.ä.) oder die theoretisch bearbeitet werden können (wie z.B. Bearbeiten von Arbeitsblättern, Videoanalysen, Analyse von Bilderreihen o.ä.)

In der Sekundarstufe II wird der Bereich der sonstigen Mitarbeit nach dem oben vorgestellten Vorgehen bewertet. Im Falle einer schriftlichen Belegung des Faches fließen im Regelfall darüber hinaus schriftliche Leistungen in Form von Klausuren in die Zeugnisnote ein. Klausuren werden in einer möglichen Lockdown-Phase in der folgenden Präsenzphase nachgeholt. Besteht diese Möglichkeit nicht, prüft die unterrichtende Lehrkraft in Absprache mit der Schulleitung und den geltenden Vorgaben des Ministeriums für Schule und Weiterbildung Möglichkeiten der Bewertung digital gestellter Klausuren.

Die angelegten Bewertungskriterien sind vor Anfertigung und Abgabe durch die Lehrkraft vorzustellen, um für größtmögliche Transparenz und Klarheit in der Leistungsmessung zu sorgen. Zusätzlich kann die Leistungsbewertung durch digitale Formen der Leistungsmessung (z. B. in Form eines Mini-Kolloquiums per Video oder eines Video-Referats) ergänzt werden. Von Lernzielkontrollen und schriftlichen Überprüfungen der Hausaufgaben wird in dieser Zeit abgesehen. Diese werden – korrespondierend zu dem in der Fachschaft vereinbarten Konzept zur Leistungsmessung – im Präsenzunterricht ggf. nachgeholt.

Eine Rückmeldung über die Leistungsentwicklung erfolgt individuell. Hierzu kann die Lehrkraft digitale wie analoge Feedbackwege (ggf. unter Beachtung entsprechender Hygienemaßnahmen) wählen.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Für das Fach Sport sind keine verbindlichen Lehr- und Lernmittel vorgesehen. Bei der Durchführung der einzelnen Unterrichtsvorhaben werden die eingesetzten Arbeitsmaterialien (z.B. digitale und analoge Medien, Arbeitsblätter, Diagnose- und Beobachtungsbögen, Leistungstabellen) jeweils in einem eigenen Ordner der Fachkonferenz Sport auf der internen moodle Seite hinterlegt. Ausgewählte Materialien stehen auch den Schülerinnen und Schülern direkt im digitalen Klassenordner bzw. den moodle Seiten der Klassen und Kurse für das Fach Sport zur Verfügung.

Unterstützende Materialien für Lehrkräfte sind zum Beispiel bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben im Lehrplannavigator NRW unter dem folgenden Link zu finden:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=4948

Darüber hinaus werden z.B. für die Erstellung von Referaten und Hausarbeiten weitere Materialien (Fach- und Schulbücher, Zeitschriften) in der Schulbibliothek bereitgestellt.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaevideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Die Fachkonferenz evaluiert ihre Aufgaben und Ziele sowie die Leitidee des Schulsports und deren Verwirklichung im Abstand von 5 Jahren. Die Fachkonferenz evaluiert die schulinternen Lehrpläne hinsichtlich ihrer Machbarkeit und nimmt ggf. Modifizierungen, Erweiterungen oder Korrekturen vor. Die Umsetzung der einzelnen konkretisierten Unterrichtsvorhaben wird dazu jeweils zum Ende des Schuljahres von den jeweiligen Fachlehrkräften auf der Grundlage der Jahresplanung (Partitur) hinsichtlich der Qualität und Durchführbarkeit jahrgangsstufenbezogen ausgewertet. In diesem Kontext werden auch die Notentabellen und Formen der Leistungsbeurteilung kritisch in den Blick genommen.

Darüber hinaus wird die Schwimmfähigkeit am Ende der Jahrgangsstufen 6 und 8 vor dem Hintergrund unseres Schwimmkonzepts erfasst und dokumentiert.

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen über Transparenz und Offenlegung über alle den Schulsport betreffenden Aspekte (Implementationsmaterialien, Rechtliche Aspekte etc.) und vereinbart eine jährliche Aktualisierung. Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Arbeitshilfen für die Fachkonferenzarbeit

Die Arbeitshilfen im Anhang dienen u.a. dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren